

## Protokoll Nr. Y/047/2022

über die Sitzung des Finanz- und Betriebsausschusses der Gemeinde Bad Rothenfelde am Mittwoch, den 07.09.2022, Grundschule Bad Rothenfelde, Frankfurter Straße 48-50, 49214 Bad Rothenfelde

**Öffentliche Sitzung:** 19:00 Uhr bis 19:53 Uhr

► **Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Alexander Kuchenbecker

Mitglieder

Herr Franz-Josef Albers

Vertreter für Herrn Bunselmeyer

Frau Manuela Meyer-Schübli

Frau Christiane Schneider

Herr Andreas Schulte

Herr Ralf Spohn

Herr Edmund Tesch

Protokollführer

Herr Jan Prövestmann

von der Verwaltung

Ratsmitglied zur Info

Herr Armin Trojahn

Bürgermeister

Herr Klaus Rehkämper

Betriebsleiter

► **Abwesend:**

Mitglieder

Herr Frank Bunselmeyer

► **Tagesordnung:**

- 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge
- 2 Genehmigung des Protokolls Nr. Y/025/2022 vom 11.05.2022 - öffentlicher Teil
- 3 Verwaltungsbericht
- 4 Sachstand Haushalt 2022
- 5 Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Osnabrück über die Prüfung der Jahresabschlüsse 2018, 2019 und 2020

- Feststellung der Jahresabschlüsse, Entlastungserteilung und Ergebnisverwendung  
Vorlage: Y/2022/114

## 6 Behandlung von Anfragen und Anregungen

### ► Ergebnis der Sitzung:

#### zu 1 **Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge**

Der **Vorsitzende, Herr Kuchenbecker**, eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

#### zu 2 **Genehmigung des Protokolls Nr. Y/025/2022 vom 11.05.2022 - öffentlicher Teil** Das Protokoll Nr. Y/025/2022 vom 11.05.2022 – öffentlicher Teil – wird **einstimmig**, bei drei Enthaltungen wegen Nichtteilnahme, genehmigt.

#### zu 3 **Verwaltungsbericht**

Herr Prövestmann erstattet folgenden Verwaltungsbericht:

##### Freibad

Die Besucherzahl liegt in dieser Saison (vom 01.05.2022 bis 04.09.2022; Vj.: 05.06.2021 bis 12.09.2021) bei rd. 54.800 (Vj.: rd. 29.900). Der Freibadbetrieb war sowohl im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr von corona-Beschränkungen geprägt. Die Einnahmen liegen bei rd. 107.000 EUR (Vj.: rd. 39.500 EUR).

##### Wasserwerk – Aussenprüfung Finanzamt

Das Finanzamt Osnabrück-Land hat auf Grund einer Prüfungsanordnung vom 07.06.2022 eine Aussenprüfung beim Wasserwerk der Gemeinde Bad Rothenfelde in den Monaten Juni und Juli 2022 (mit Unterbrechungen) durchgeführt. Der Prüfungszeitraum umfasste die Jahresabschlüsse 2017 bis 2019. Die Prüfung hat zu keiner Änderung der Besteuerungsgrundlagen für die geprüften Zeiträume geführt.

##### RPA Kassenprüfung

Gemäß den Vorgaben des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes NKomVG) i.V.m. der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO) hat das zuständige Rechnungsprüfungsamt (RPA) die Vornahme von regelmäßigen und unvermuteten Kassenprüfungen durchzuführen. In der Zeit vom 28.09.2021 bis 20.10.2021 –mit Unterbrechungen– wurde eine unangekündigte Kassenprüfung vom RPA durchgeführt.

Im Gesamtergebnis ist festgehalten, dass der Kassenist- und Kassensollbestand übereinstimmt, die originären Kassengeschäfte ordnungsgemäß erledigt werden, das Kaswesen grundsätzlich zuverlässig organisiert ist sowie die Liquidität der Gemeinde in der Zeit vom 01.01.2020 bis 27.09.2021 sichergestellt war.

#### Entschlammung Kahnteich

**Bürgermeister Rehkämper** berichtet von den Ausschreibungsergebnissen zur Entschlammung des Kahnteichs. Der Zuschlag geht an ein Angebot von einem Unternehmen aus Ibbenbüren, mit welchem der Budgetansatz in Höhe von 600 TEUR (voraussichtlich) eingehalten werden kann. Es ist ein Beginn der Arbeit für den 26. September 2022 geplant. (Hinweis: Nach aktualisiertem Zeitplan geht die Verwaltung jetzt vom Baubeginn/Einrichtung der Baustelle am 04. Oktober 2022 aus.)

zu 4

#### **Sachstand Haushalt 2022**

**Herr Prövestmann** berichtet von der Haushaltsentwicklung im 1. Halbjahr 2022 anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Wie in der letzten Sitzung berichtet, startete das Jahr 2022 durch eine periodenfremde Gewebesteuerzahlung in Höhe von 500 TEUR sehr positiv.

Aber auf Grund der sich abzeichnenden verschlechterten Rahmenbedingungen (stark steigende Energiekosten, Lieferkettenproblematiken, Fachkräftemangel etc.) ist für das ganze Jahr tendenziell eher von sinkenden Gewerbesteuereinnahmen auszugehen.

Der Planansatz des Haushaltes 2022 sieht einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.160 TEUR vor. Daher ist insgesamt -nach aktuellem Erkenntnisstand- eher von einer Verschlechterung des Jahresergebnisses auszugehen. Der Prognoseansatz des Jahresfehlbetrages wird zum 31. Dezember 2022 auf rd. 1.280 TEUR angehoben (d.h. eine Erhöhung des Jahresdefizits um 120 TEUR).

**Herr Spohn** erkundigt sich im Hinblick auf die stark steigenden Energiekosten nach den Vertragslaufzeiten der Gemeinde mit ihren Energielieferanten. **Herr Prövestmann** weist auf die sehr heterogene Lieferantenzusammensetzung mit unterschiedlichen Laufzeit- und Vertragsbedingungen im ‚Konzern Bad Rothenfelde‘ hin. Bisher wird in 2022 im Strom- und Gas- bzw. Wärmebereich vertragskonform geliefert und abgerechnet. Hinsichtlich der Gasumlage wurden Umsetzungsankündigungen von den Lieferanten verschickt. Zudem wurde für eine Gas-Verbrauchsstelle in der Gemeinde eine deutliche Preissteigerung zum vierten Quartal 2022 angekündigt. Dies wird die Gemeinde im letzten Quartal 2022 belasten. Allerdings kann davon ausgegangen werden, dass durch die Anfang September 2022 begonnenen Einsparungen im Energiebereich (Abschaltung von Beleuchtungen, Regulierung von Heizkosten etc.) ein Ausgleich der Mehrbelastungen in 2022 herbeigeführt werden kann. Herr Prövestmann weist allerdings darauf hin, dass der Budgetansatz ‚Energie‘ für 2023 deutlich zu erhöhen ist.

**Der Vorsitzende, Herr Kuchenbecker**, erkundigt sich nach den beabsichtigten Energiesparmaßnahmen der Gemeinde und gibt zu bedenken, dass von den Energiekostensteigerungen auch die externen Dienstleister, wie die Betreiber der Kindergarteneinrichtungen, betroffen sind.

**Herr Prövestmann** antwortet, dass die Energiekosten im Kindertagesstättenbereich in der Regel im Rahmen der Defizitverträge ausgeglichen werden. Sicherlich werden die Steigerungen auch in den Wirtschaftsplänen 2023 der Einrichtungsträger ihre Berücksichtigung erfahren. **Bürgermeister Rehkämper** erläutert zudem, dass die Verträge derzeit geprüft werden. Ein wichtiger Stromvertrag mit den Stadtwerken Osnabrück läuft beispielsweise bis Ende 2023 und sollte eigentlich Planbarkeit liefern. Allerdings muss die Entwicklung engmaschig verfolgt werden. Vieles ändert sich bei einer

außerordentlichen Kündigung/Tarifänderung oder wenn im Bereich Gas die Alarmstufe 3 ausgerufen werden sollte.

Die Bundesregierung hat mit Wirkung zum Anfang September eine Energieeinsparverordnung vorgegeben, die entsprechend umgesetzt ist bzw. wird. Dies betrifft beispielsweise die Abschaltung der Beleuchtung von Denkmälern, den Gradierwerken oder des Kurmittelhauses aber auch die Absenkung der Raumtemperatur in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung. Ob hiervon das Kurmittelhaus betroffen ist, wird derzeit geprüft.

**Herr Tesch** weist im Zusammenhang mit den Energiekostensteigerungen auf die Situation der Bad Rothenfelder Klinken hin, denn auch diese werden entsprechend hart getroffen. **Bürgermeister Rehkämper** ergänzt, dass diese ihren Energiebezug in der Arbeitsgemeinschaft Bad Rothenfelder Klinken gemeinsam organisieren.

zu 5

### **Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Osnabrück über die Prüfung der Jahresabschlüsse 2018, 2019 und 2020 - Feststellung der Jahresabschlüsse, Entlastungserteilung und Ergebnisverwendung**

**Vorlage: Y/2022/114**

**Herr Prövestmann** erläutert die Jahresabschlüsse 2018, 2019 und 2020 anhand einer PowerPoint-Präsentation. Besonderes Augenmerk wird auf die ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisse, der Auflösung der Rückstellung für den Finanzausgleich im Jahresabschluss 2018 (rd. 3,5 Mio. EUR), der Entwicklung der Gewerbesteuererhebungen (2014 bis 2020), der Entwicklung der Kreditschulden (2014 bis 2020) und der Entwicklung der Überschussrücklage bis zu einer Höhe von 9,3 Mio. EUR Ende 2020 gelegt. Das Rechnungsprüfungsamt kommt in den Prüfberichten zu dem Schluss, dass die Jahresabschlüsse zutreffend sind und einer Beschlussfassung sowie einer Entlastung des Bürgermeisters nichts entgegensteht.

**Der Vorsitzende, Herr Kuchenbecker**, fragt, ob die Ergebnisse bestimmter NLG-Verfahren den außerordentlichen Ergebnissen einzelner Jahre direkt zugeordnet werden können? Die Zuordnung ist von der Kaufvertragsvereinbarung abhängig. Daher gibt es viele Überschneidungen einzelner NLG-Verfahren in den ausgewiesenen Jahressummen erläutert **Herr Prövestmann**.

Ob die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2021 schon vorliegen erkundigt sich **Herr Tesch**? Die Arbeiten zum Jahresabschluss 2021 können erst in der nächsten Woche aufgenommen werden, berichtet **Herr Prövestmann**.

### **Beschlussvorschlag**

Die Schlussberichte des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Osnabrück vom 29.07.2022 über die Prüfung der Jahresabschlüsse 2018, 2019 und 2020 werden zur Kenntnis genommen.

Der Rat der Gemeinde Bad Rothenfelde beschließt die Jahresabschlüsse für die Jahre 2018, 2019 und 2020.

Dem Bürgermeister wird die Entlastung erteilt.

Der **Jahresüberschuss 2018** in Höhe von 2.414.815,75 € setzt sich zusammen aus dem Überschuss im ordentlichen Ergebnis mit 720.178,95 € und dem Überschuss im

außerordentlichen Ergebnis mit 1.694.636,80 €. Der Überschuss im ordentlichen Ergebnis soll in Höhe von 720.178,95 € in die „Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ eingestellt werden. Der Überschuss im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 1.694.636,80 € soll in die „Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses“ eingestellt werden.

Die Rücklagen weisen damit zum 31.12.2018 einen Bestand von 720.178,95 € (ordentliches Ergebnis) und 5.484.754,46 € (außerordentliches Ergebnis) aus.

Der **Jahresüberschuss 2019** in Höhe von 1.459.153,46 € setzt sich zusammen aus dem Überschuss im ordentlichen Ergebnis mit 564.504,98 € und dem Überschuss im außerordentlichen Ergebnis mit 894.648,48 €. Der Überschuss im ordentlichen Ergebnis soll in Höhe von 564.504,98 € in die „Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ eingestellt werden. Der Überschuss im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 894.648,48 € soll in die „Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses“ eingestellt werden.

Die Rücklagen weisen damit zum 31.12.2019 einen Bestand von 1.284.683,93 € (ordentliches Ergebnis) und 6.379.402,94 € (außerordentliches Ergebnis) aus.

Der **Jahresüberschuss 2020** in Höhe von 1.677.981,49 € setzt sich zusammen aus dem Überschuss im ordentlichen Ergebnis mit 714.694,64 € und dem Überschuss im außerordentlichen Ergebnis mit 963.286,85 €. Der Überschuss im ordentlichen Ergebnis soll in Höhe von 714.694,64 € in die „Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ eingestellt werden. Der Überschuss im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 963.286,85 € soll in die „Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses“ eingestellt werden.

Die Rücklagen weisen damit zum 31.12.2020 einen Bestand von 1.999.378,57 € (ordentliches Ergebnis) und 7.342.689,79 € (außerordentliches Ergebnis) aus.

**Abstimmungsergebnis (einstimmig):**

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

**zu 6      Behandlung von Anfragen und Anregungen**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Der **Vorsitzende, Herr Kuchenbecker**, schließt um 19:53 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Alexander Kuchenbecker  
Vorsitzender

gez. Klaus Rehkämper  
Bürgermeister

gez. Jan Prävestmann  
Protokollführer